Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 204. Dienstag, den 1. September 1840.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthr, (für Kirchen und Schulen 1 Rthr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.,); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12. Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hierbei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. September 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29., 30. u. 31. August 1840.

Herr Graf v. Brendenburg aus Berlin, Herr Kaufmann G. Barby von Stettin, Herr Landrichter A. Eichholtz aus Lauenburg, Herr Kaufmann J. F. Friedländer nebst Familie aus Cöln, die Herren Gutsbesitzer v. Weiher aus Boschpol, v. Somnitz aus Charbrow, die Herren Kaufleute B. Elten aus Stettin, Coüvreck aus Berlin, Ed. Reuter aus Stettin, J. H. Mosenthal aus Leipzig, Lebenstein aus Graudenz, log. im Hotel de Berlin. Herr Land- und Stadt-Gerichts-Rath Eckert, Herr Justiz-Commissarius Lothasen aus Schubin, Herr Ober-Amtmann Fournier aus Stolpe, die Herren Kaufleute Kienast, Reincke aus Berlin, Baumann aus Leipzig, Herr Gutsbesitzer Grunwald aus Fraustadt, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Bülow von Ossecken, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Otte nebst Familie aus Kobilla, Herr Decan Bankhagen aus Allenstein, Herr Oekonom Fersleo aus Güttland, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Auerfeld aus Constantinopel, Sommerfeld aus Putzig, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Balder, Kosach aus Copenhagen, log. im Hotel de St. Petersburg.

Literarische Anzeige.

1. Bei **Fr. Sam. Gerhard**, Langgasse № 400. ist wieder angekommen die 14te Auflage vom

Faßlichen Unterricht jedes deutsche Wort recht schreiben zu lernen, nebst den sichersten Regeln über den Gebrauch der Wörter: mir und mich, Dir und Dich, Ihnen und Sie ꝛc. — Das beste Hilfsbuch für Diejenigen, welche Sprach- und Schreibfehler ohne Grammatik gründlich kennen und vermeiden lernen wollen. Vierzehnte umgearbeitete und

mit neuen Regeln und Uebungsbeispielen vermehrte Auflage. 8. 1840. 5 Sgr.

So klar und wahrhaft faßlich für Jedermann, der seine Muttersprache in wenigen Wochen vollkommen richtig sprechen und schreiben lernen will, giebt es kein ähnliches Buch, wie es Erfahrungen und Sachkundige bestätigt haben, als das oben angezeigte, welches in mehr als 50000 Exemplaren verbreitet wurde. Niemand wird es gereuen für einen so billigen Preis sich in Besitz dieser neuen viel verbesserten Auflage zu setzen.

Anzeigen.

2. Ein in der Hundegasse belegenes, im besten baulichen Zustande befindliches Grundstück mit einem schönen gewölbten Keller, einem Hinterhause und Stallung, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ertheilt der

Commissionair Schleicher, Lastadie № 450.

3. Ein Wachtelhund, mit gelbem Behange und Flocke, welcher auf den Namen „Fido" hört, hat sich am 30. d. M. Morgens verlaufen. Der Wiederbringer erhält im Hotel de Berlin eine angemessene Belohnung.

Danzig, den 30. August 1840. J. Günther, Hotel de Berlin.

4. Zu den bevorstehenden Feierlichkeiten bei Anwesenheit Sr. Majestät des Königs offerire ich Einem hochverehrten Publikum 10,000 Stück Talglampen in beliebigen Quantitäten a 1 Sgr. pro Stück, und übernehme auch gegen kleine Vergütigung das Anbringen derselben an die Häuser, so wie das Anzünden und Auslöschen derselben. H. G. Nathan, Klempner. Breitenthor № 1937.

5. **Anzeige für Damen.**

Die Schnürleib-Fabrik von J. Schultze aus Berlin beehrt sich ergebenst allen geehrten Damen ihr Lager vorzüglich gut und bequem sitzender Corsets zur geneigten Erinnerung zu bringen. Der Verkauf ist am Holzmarkt in der blanken Hand.

6. Am 30. v. M. ist eine Tuchnadel, worin ein Rosenstein gefaßt, verloren gegangen. Es wird gebeten, solche Heil. Geistgasse № 998. gegen eine angemessene Belohnung zu verabreichen.

7. Wer gerechte Forderungen an mich hat, bitte ich, sich in den Vormittagsstunden in meiner Wohnung, Neugarten № 483. einzustellen.

Fried. O. E. Fromm.

8. **Reisegelegenheit nach Königsberg**, zur Revüe u. Huldigung, in einem bequemen, eleganten Federwagen, ist wieder bis spätestens zum 3. Septb. c., u. von da, nach 3- bis 4-tägigem Aufenthalte auch wieder bis zum 12. d. M. hierher retour kommend, zu haben, Langgasse № 2002., dicht am Thore, indem die Reise — wie vor kurzem — in nur 2 Tagen hin u. 2 Tagen zurück gemacht wird.

9. Mittwoch, den 2. September, werden die Steyerschen Alpensänger A. Baldes und W. Koschack ein Konzert im Salon zu Zoppot zu geben die Ehre haben. Anfang 4 Uhr. Entree pro Person 10 Sgr. Die Programme werden an der Kasse in Empfang genommen.

10. Anständige junge Mädchen, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei August Weinlig, Langgasse № 408.

11. Einer bedeutenden Reparatur meines Lokals wegen, wird der bisherige Laden von heute ab auf mehrere Tage geschlossen sein. Der Eingang zu meinem Verkaufsgeschäfte ist die Thüre links durch den Gang und auch Matzkauschengasse № 422., über dem Hofe. Richter & Co.

12. Spazier- und Reise-**Lohnfuhrwerk** ist zu haben Langgasse № 2002., dicht am Thore.

13. 1800 Rthlr. sind ganz oder getheilt, auf städt. oder ländl., im hiesig. Gerichtsbezirk gelegene Grundstücke zu haben durch G. Voigt, Langgasse № 2002.

Vermiethungen.

14. In einer der lebhaftesten Gegend der Stadt sind 3 Zimmer mit sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere rechtstädtschen Graben № 2076. von 12—2 Uhr.

15. Kohlenmarkt № 2040. sind 1 bis 2 meublirte Zimmer nebst Kammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

16. Beim Schlusse des Dominiks

erlaube ich mir Einem hochgeehrten Publico anzuzeigen, daß ich einen Theil von meiner Putz- und Mode-Handlung zu auffallend billigen Preisen, Hauben zu 12 Sgr., Matthüte zu 18 Sgr., verkaufe und mit einer reichhaltigen Auswahl versehen bin. Mein Stand ist in den Langenbuden vom Hohenthore rechts die zweite von Herrn Lotzin. W. König.

17. Fünf brauchbare noch stehende Oefen sind in dem Hause Langenmarkt № 426. zu verkaufen.

18. Hühneraugen-Pflaster, Porzellan- und Glas-Kitt empfiehlt als ganz vorzüglich E. E. Zingler, Brodtbänkengasse № 697.

19. **Eine Sendung couleurter und schwarzer Seidenzeuge ging mir so eben zu außerordentlich billigen Preisen ein Fischel, Langgasse.**

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 204. Dienstag, den 1. September 1840.

20. Vorzüglich gute Rosenbirnen das Maaß 10 Sgr., sind zu haben Sammtgasse 982.

21. Um mit einigen Putzgegenständen, als: Stroh-, Matten- und seid. Hüten, Hauben, Sonnenschirmen, Mousselin de Laine-Umschlage-Tüchern möglichst bis zu dem letzten Dominiks-Tage zu räumen, verkaufe solche weit unter dem kostenden Preise.

August Weinlig, Stand in den Langenbuden.
Ecke des zweiten Einganges.

22. Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß meine große Band-Bude nur noch zwei Tage in der Breitegasse, gegenüber der Junkergasse, steht. Um das Lager zu räumen verkaufe ich sehr billig und bitte daher um zahlreichen Besuch.

Edictal - Citation.

23. Auf den Antrag ihrer Verwandten werden folgende Personen:

1. Der Schuhmachergesell Carl Gottlieb Müller geboren zu Putzig den 8. Januar 1801, Sohn des Bürgers Johann Müller und dessen Ehefrau Adelgunde geb. Heidenreich, welcher seit dem Monat September 1829, wo er zu Gollub in Arbeit gestanden, keine Nachricht von sich gegeben.
2. Der Matrose Anton Koy geboren den 3. März 1782, Sohn des Anton Koy und der Christine geb. Klebba aus Gellistrau, welcher im Jahre 1816 von Danzig zur See gegangen ist und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat.
3. Die unverehelichte Elisabeth Schulz geboren den 15. Juni 1782, Tochter des Kürschnermeisters Peter Schulz und dessen Ehefrau Catharina geborene Sonntag aus Putzig, welche seit 36 Jahren wo sie mit ihrer Dienstherrschaft aus Danzig über Königsberg und Memel reiste, verschollen ist, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich im Termine

den 1. December c.

in der Gerichtsstube hieselbst entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissarius Siewert zu Neustadt vorgeschlagen wird, einzufinden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt werden und ihr Vermögen den nächsten Verwandten ausgehändigt wird.

Putzig, den 3. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 25. bis incl. 27. August 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $757\frac{1}{20}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $271\frac{1}{12}$ Lasten unverkauft und $159\frac{2}{3}$ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	$231\frac{19}{30}$	$70\frac{1}{2}$	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd.	127—131	119—124	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	165-$176\frac{2}{3}$	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . .	$158\frac{11}{12}$	$111\frac{5}{6}$	—	Wicken 2	—	—
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	78	38	—	gr. 30 kl. 26	24	49

Thorn sind passirt vom 22. bis incl. 25. August 1840 und nach Danzig bestimmt:
1377 Stuck kiehne Balken und Rundholz.
1080 Stück eichne Bohlen.
73 Stück eichne Balken.

Schiffs-Rapport.

Den 20. August gesegelt.

C. Christiansen — Copenhagen — div. Gütern.
H. Larsen — Gothenburg — Holz.
A. H. Michelsen — Norwegen — Getreide.
J. Johnson — London —
Jackson — England —

Wind N.